

1/2025

Pfarrbrief

Kath. Pfarreien St. Georg Ellingen
und St. Nikolaus Fiegenstall



*Pfarrverband
Weißenburg*



Fiegenstaller Geschichte(n)

Feldkreuze

Engagiert

Oberministrant
Laurenz Specht

Frau Bettina
Schröder als neue
Chorleiterin

Im Kreuz ist Hoffnung

Liebe Pfarrfamilie,

unser Osterpfarrbrief trägt das ermutigende Wort **„Im Kreuz ist Hoffnung“**. Unser Titelbild zeigt ein Feldkreuz aus Fiegenstall, das die vorösterliche Stimmung gut einfängt. Der Baum daneben ist noch ohne Blätter und Blüten und doch weiß jeder, dass sich das bald ändern wird. Der Nebel im Hintergrund ist noch da, aber die Sonne scheint immer mehr zu siegen. In einem Osterlied heißt es so ermutigend: „Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja, jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja.“ (GL 533, 1). Doch scheinen wir uns zurzeit im Dauernebel zu befinden. Wir wissen nicht wie es innen- und außenpolitisch weitergeht. Wir fühlen uns angesichts der Weltlage ausgeliefert, sicher geglaubte Bündnisse geraten ins Wanken. Wir sind wie im Nebel. Jesus musste am Kreuzweg auch die Erfahrung machen, ausgeliefert zu sein. Obwohl die Ungerechtigkeit, die ihn traf, so offensichtlich war, gab es scheinbar keinen Ausweg. Was macht er da? Er geht freiwillig und mit großer Liebe ans Kreuz, weil er uns eines sagen will:

„Wenn du dich ausgeliefert und ohnmächtig fühlst, dann sollst du

wissen, dass ich diese Erfahrung gerne gemacht habe, damit du dich darin nicht alleine fühlst.“

Jesus schenkt uns aber mehr als nur Mitleid im wahrsten Sinne des Wortes: Er gibt dem Leid eine Richtung. Unser Titelbild zeigt im Hintergrund eine Bank. Unsere Kreuze laden uns ein innezuhalten, sie sind aber nicht das Ziel, sondern Durchgang zum eigentlichen Ziel. Daher ist in den Kar- und Ostertagen das Thema „Pascha“ – also Durchzug/ Übergang so prägend.

Pilger der Hoffnung

So ist unser Titelbild ein Hoffnungsbild, das sehr gut zum Jubiläumsjahr mit dem schönen Leitwort „Pilger der Hoffnung“ passt. Im Gebet zum Hl. Jahr heißt es: „Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.“ Für uns Christen ist das Kreuz, das eigentlich auf den ersten Blick ein Zeichen der Niederlage ist, ein Zeichen der Hoffnung. In einem Gedicht von Paul Weismantel kommt das schön zum Ausdruck:

„**Leben** ist im Kreuz, weil Christus es für uns getragen und sich seiner Schmach gebeugt hat.

Kraft ist im Kreuz, die von Christus kommt, damit wir uns seiner Torheit nicht schämen müssen.

Heil ist im Kreuz, weil Christus daran die tödlichen Mächte für immer besiegt hat.

Hoffnung ist im Kreuz, die Christus uns schenkt, damit wir bezeugen, dass er unsere Hoffnung ist.

Segen ist im Kreuz, wenn wir es annehmen, uns zu ihm bekennen, indem wir es tragen als unser Erkennungszeichen.“



Das **Logo zum Hl. Jahr** zeigt diese Dynamik sehr schön: Menschen, so bunt uns verschieden wie Menschen eben sind, gehen gemeinsam einen Weg und sind in Verbindung. Sie

müssen den Weg nicht alleine gehen! Kirche ist Weggemeinschaft!

Als junger Theologiestudent bin ich mit einer Gruppe beim Bergwandern auf mehrere Berge gestiegen, die



über 3000 Meter hoch waren. Wie oft wollte ich umkehren, wie viel habe ich gejamert. Aber die Freunde haben mich motiviert und mich ermutigt weiterzugehen. Wie schade wäre es gewesen, wenn ich abgebrochen hätte, denn dann hätte ich auch noch alleine absteigen müssen.

Auf dem Logo umfasst der erste der Pilger der Hoffnung das Kreuz liebevoll. Das Kreuz neigt sich über die Menschen, fast so wie ein schützendes Dach. Es ist fest verankert im Boden: Der Anker ist von alters her ein Zeichen für die Hoffnung. Doch was ist Hoffnung? Sicher nicht etwas Utopisches, das nur verträsten will! Der hl. Paulus gibt eine schöne Antwort im Römerbrief: „Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im

Geistliches Wort

Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.“ (Röm 8,18).

„Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.“ (Röm 8, 24f.)

Auf dem Logo sieht man unten noch Wasser angedeutet. Es kann für die stürmischen Wellen stehen, die uns entgegenschlagen. Vielleicht aber meint das auch schon die Zukunftsperspektive des Psalms?

„Ziehen sie durch das Tal der Dürre, machen sie es zum Quellgrund und Frühregen hüllt es in Segen.“ (Psalm 84,7).

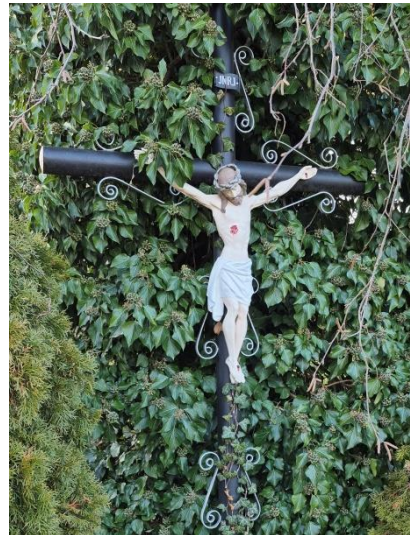
Was bedeutet das Kreuz für uns? Wiederum Paul Weismantel findet darauf eine wunderbare Antwort:

„Vor dein Kreuz, o Herr, bringen wir alle, die ein schweres Kreuz zu schleppen und zu bewältigen haben.

An dein Herz, o Herr, stellen wir alle, die angeschlagen, tief verwundet und völlig erschlagen sind.

Unter dein Kreuz, o Herr, legen wir alle, die unter der Last ihres Kreuzes zusammen gebrochen sind.

In dein Herz, o Herr, betten wir alle, die total am Boden zerstört sind. Dein Kreuz und dein Herz sind unser Trost.“



Herzlich verbunden wünsche ich Ihnen eine geistlich fruchtbare Fastenzeit und eine von Freude erfüllte Osterzeit mit vielen österlichen Erfahrungen! Ich würde mich so sehr freuen, Sie bei den Ostergottesdiensten zu sehen und Ihnen begegnen zu dürfen. Halten wir in diesen stürmischen Zeiten fest zusammen! In herzlicher Verbundenheit,

Ihr dankbarer Stadtpfarrer

Dr. Thomas Stübinger, Domvikar

Bilder des Kreuzes

Kreuz als Baum, als Siegeszeichen, Markenzeichen, Wahrzeichen, als Leiter oder Hl. Stiege zum Siege?

Kreuz als Pfahl, als Pfad, Schmach, Schimpf und Schande, als Prüfung oder Hl. Stiege zum Siege?

Kreuz als Hohn, als Spiegel, oder Siegel, als Qual oder Signal, als Abstieg oder Hl. Stiege zum Siege?

Und was ist das Kreuz für mich?

Das Kreuz mit dem Kreuz

Es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz, mit dem tagtäglichen Ungemach, dem Widrigen, dem Leidigen und Lästigen.

Es ist tatsächlich ein Kreuz mit dem Kreuz, mit dem Schmerzgrenzen, die jeden Tag bei mir selbst und anderen erlebe.

Es ist nach wie vor ein Kreuz mit dem Kreuz für mich, weil ich so oft in meine alten Fallen tappe und die gleichen Fehler mache.

Es ist unbestreitbar ein Kreuz mit dem Kreuz bei so viel himmel-schreiendem Unrecht und den unzähligen Warum- Fragen.

Dennoch will ich dem folgen, der mich auffordert, mein Kreuz täglich auf mich zu nehmen.

Paul Weismantel

Fiegenstaller Geschichte(n)

Die Feldkreuze von Fiegenstall

„Für den religiösen Menschen ist der Raum nicht homogen. Es gibt Brüche und Unterteilungen: Es gibt Raumbereiche, die sich qualitativ von den anderen unterscheiden: „Komm nicht näher“, sagt der Herr zu Moses, „zieh deine Sandalen aus; denn der Ort, an dem ihr seid, ist ein heiliges Land“ (Exodus, III, 5). Es handelt sich daher um einen heiligen und folglich „starken“ und bedeutsamen Raum“.

So beginnt Mircea Eliade das erste Kapitel von *Das Heilige und das Profane* (1957). Diese Bedeutung haben die Feldkreuze an den Wegausgängen. Sie stellen einen Moment dar, in dem man aus dem Gewöhnlichen ausbricht, um über das Außergewöhnliche nachzudenken. Feldkreuze sind Orte des Gebets und der Andacht für die Bevölkerung. Doch sie sind auch Wallfahrts- und Prozessionsstation.

Lebendige Dorfgeschichte

Einen umfassenden Überblick über die Geschichte Fiegenstalls finden Sie im Heft 22 der Ellinger Hefte. In dieser Ausgabe erzählt Pfarrer Josef Seitz die komplette Ortsgeschichte von der Entstehung bis zum Jahr 1932. Zu Beginn seines Textes gibt es in einem kleinen Absatz eine kurze Beschreibung der Feldkreuze im Dorf.

Im Jahr 1932 „es zählt Fiegenstall zur Zeit 27 Häuser incl. Kirche und Schule und 143 Seelen. An den Ausgängen in die Flur stehen 4 Feldkreuze, vor denen bei der Flurprozession die Evangelien gesungen werde“.

Auch noch heute sind die Feldkreuze in Fiegenstall präsent, doch oft machen wir uns nicht die Mühe, innezuhalten und über ihren Ursprung nachzudenken. In diesem Fall folgen wir der Pfarrer-Seitz-Reihe, um mehr über jedes einzelnen zu erfahren.



Bild 1

Als erstes Kreuz wird jenes benannt, das heute an der Einfahrt von der Ortstraße in die Ringstraße steht

(Bild1). Doch nach der Beschreibung von Pfarrer Seitz befand sich das Kreuz einige Meter weiter östlich: „am sogenannten Kreuzbuck, dort, wo der Weg nach Walting abzweigt“. Andererseits ist es interessant zu wissen, dass sich an der Stelle des vorherigen Kreuzes eine kleine Kapelle befand, die in Dokumenten aus dem Jahr 1738 erwähnt wird. Das Feldkreuz wurde 1918 von Matthias Fleischmann nach seiner sicheren Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg gestiftet. Laut Chronik wohnte Herr Fleischmann im Haus HNr. 5, heute Ringstraße 7.

Auch die restlichen drei Kreuze wurden im Jahr 1922 nach Kriegsende



Bild 2

von ortsansässigen Familien gestiftet.

Gläubige Zeugen Gläubiger

Das Kreuz am Ellinger Weg (Bild 2) wurde von der Familie Johann und Walburga Seibold gestiftet, die in der HNr. 19, heute Ortstraße 3, wohnten.

Josef und Maria Rummel in der HNr. 26, heute Pleinfelder Str. 1, waren es, die das Kreuz (Bild 3) am Pleinfelder Weg aufstellten. Interessant ist, dass das Kreuz an der Pleinfelder Straße 1932 die Dorfgrenze markierte und heute praktisch in der Ortsmitte steht.

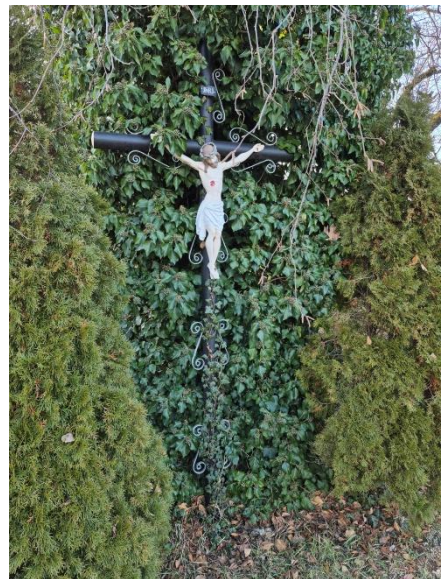


Bild 3

Fiegenstaller Geschichte(n)

Schließlich war die Witwe Walburga Breit Stifterin des Kreuzes (Bild 4) am Eichstätter Weg.

Der Text berichtet außerdem von einem fünften Feldkreuz (Bild 5), welches sich beim Waldeingang auf dem Weg nach Pleinfeld befindet. Die Errichtung dieses Kreuzes erfolgte im Jahre 1923 dank einer Spende der Familie Johann und Theresia Hauser, wohnhaft in HNr. 12, heute Ortstraße 18–20.

Sicherlich werden sich die Einwohner von Fiegenstall beim Lesen dieses kurzen Textes daran erinnern, dass

am Ende der Straße zum Friedhof zwischen zwei Eichen ein schönes Feldkreuz (Bild 6) steht. Dieses Kreuz wurde etwa 1960/1961 von Theresia Hauser errichtet. Im Februar 1995 erlitt das Kreuz einen Schaden, als sich ein Arm der Christusfigur löste und herabfiel. Zwar wurde eine erste Reparatur vorgenommen, doch erst im Jahr 2006 konnte die Christusfigur durch einen Restaurator fachgerecht instandgesetzt werden. Gleichzeitig wurde das gesamte Holzkreuz von Familie Kahn erneuert. Am 26. Mai 2006 wurde das restaurierte Kreuz wieder aufgestellt.



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bittprozession am Vorabend von Christi Himmelfahrt

Zum Schluss möchte ich noch bei der Aussage von Pfarrer Seitz bleiben, wenn er am Anfang des Absatzes sagt: „An den Ausgängen in die Flur stehen 4 Feldkreuze, vor denen bei der Flurprozession die Evangelien gesungen werden“.

Die Flurprozession ist eine alte kirchliche Tradition, die auf das 5. Jahrhundert zurückgeht, als der Bischof von Vienne in Frankreich Prozessionen anordnete, um Katastrophen abzuwenden. Später führte Papst Leo III. im 9. Jahrhundert den Brauch kirchenweiter Prozessionen zu Christi Himmelfahrt ein. Gläubige beten für eine gute Ernte und darum, von Überschwemmungen, Hagel und Dürre verschont zu bleiben.

Federico Weyland

Herzliche Einladung zu den iesjährigen Bittgängen bzw. Flurumgang

Montag, 26.05., 18.00 Uhr, Bittgang um **Massenbach**

Dienstag, 27.05., 17.00 Uhr, Bittgang um **Ellingen**

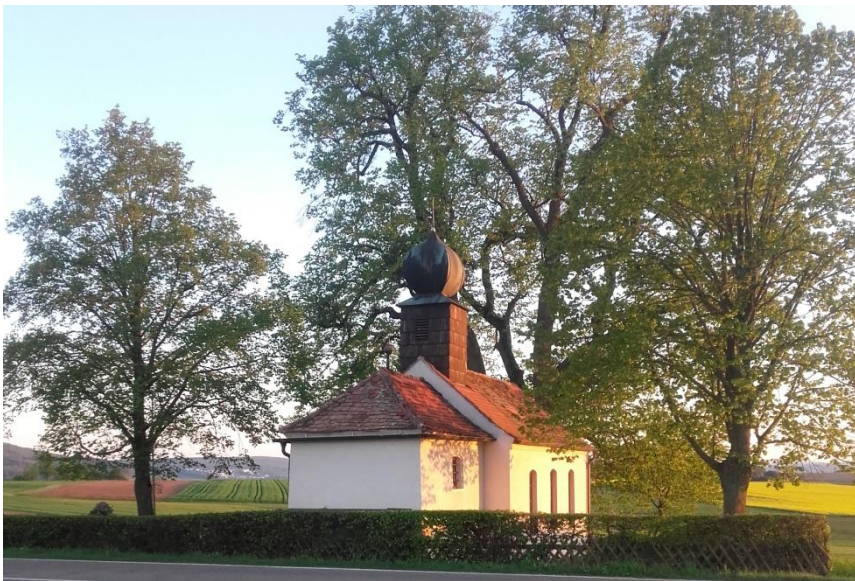
Donnerstag, 29.05., 08.00 Uhr, Bittgang von Ellingen nach **Ottmarsfeld**

Sonntag, 06.07., nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr, Flurumgang zu den Feldkreuzen in **Fiengenstall**

Termine Fiegenstall

Herzliche Einladung zu Gottesdiensten und Andachten in der Fiegenstaller Marienkapelle

Donnerstag, 01.05.24	19.30 Uhr Erste feierliche Maiandacht
Sonntag, 04.05.25	19.00 Uhr Maiandacht
Sonntag, 11.05.25	19.00 Uhr Maiandacht
Sonntag, 18.05.25	19.00 Uhr Maiandacht
Sonntag, 25.05.25	19.00 Uhr Maiandacht
Freitag, 30.05.24	19.00 Uhr letzte feierliche Maiandacht
Mittwoch, 02.07.25	18.30 Uhr Gottesdienst: Mariä Heimsuchung
Freitag, 15.08.24	18.30 Uhr Gottesdienst: Mariä Himmelfahrt
Sonntag, 07.09.24	10.00 Uhr Gottesdienst: Mariä Geburt



So einladend präsentiert sich die liebevoll gepflegte Marienkapelle in Fiegenstall an der Straße nach Pleinfeld



Sommerprogramm 2025 **Fiegenstaller Feierabend**

11. März | 18 Uhr
Für Leib und Seele

08. April | 19:30 Uhr
“Fake News: Was kann man eigentlich noch glauben?”
mit Miriam Zöllich, Journalistin und Redakteurin beim
Weißburger Tagblatt

13. Mai | 18 Uhr
Für Leib und Seele

03. Juni | 19:30 Uhr
“Geschichten aus der Fiegenstaller Geschichte”
mit Federico Weyland

08. Juli | 19:30 Uhr
Sommerkino

Alle Veranstaltungen sind öffentlich
Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit:



Katholische Erwachsenenbildung
Altmühlfranken

Verbundene Einrichtungen | KEB im Landkreis Ansbach
KEB im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Als OMi im Dienst

So ist er: spontan und lässig – und zuverlässig! Auch als ich ihn nach dem Sonntagsgottesdienst fragte, ob er für ein Interview für den nächsten Pfarrbrief bereit wäre, sagte er mir gleich für den nächsten Tag einen Termin zu!

Seit August 2024 ist Laurenz Specht zusammen mit Benedikt Staudinger als Oberministrant (OMi) als Nachfolger von Leni Zachmann im Dienst. So ist es Laurenz in unserem Gespräch gleich zu Anfang – und auch zwischendurch immer wieder – wichtig zu betonen, wie toll die Zusammenarbeit mit Benedikt sei und wie dankbar er dafür ist: „Benedikt hat voll was drauf – was der alles weiß! Dabei ist er absolut zuverlässig, ist die Ruhe selbst und einfach immer da, z.B. übernimmt er immer nachmittags die Beerdigungen, wenn ich noch auf der Arbeit bin.“ Der 17jährige Laurenz lernt KFZ-Mechatroniker. Sein Interesse und seine Begeisterung an motorisierten Fahrzeugen sieht man auch, wenn er zum Dienst mit seinem Moped, einer 125er Beta, sportlich an der Kirche vorfährt – ein lässiger junger Mann.



Wie wird man Ministrant (Mini)?

Laurenz begann seine Mini-Karriere, wie die meisten, als frischgebackenes Kommunionkind, noch zu Zeiten als Florian Weber OMi war. „Heute fehlt es den Kommunionkindern oft an ‚Vorbildung‘, d.h. sie wissen gar nicht, was ein Ministrant ist, da sie mit ihren Familien nicht in die Gottesdienste kommen. Ich bin dankbar, dass ich diese religiöse ‚Grunderziehung‘ in meiner Familie bekommen habe, dort bereits den Kontakt zu Gott finden konnte“, betont Laurenz und weiter: „So wussten z.B. im Ellinger Neubaugebiet in 7 von 10 Häu-

sern die Bewohner nicht, was die Sternsinger sind.“ Damit leitet er zur nächsten Frage über.



Alle neuen Ministrantinnen und Ministranten, mit Florian Weber und Herrn Pfarrer 2017

Welche Aufgaben hat ein OMI?

„Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich mich mit Benedikt in unserer Arbeitsteilung so super ergänze. So habe ich die Sternsingeraktion 2025 in Ellingen koordiniert, Benedikt die in Fiegenstall – zusammen machen wir die Ministrantenstunden“, beschreibt Laurenz. Er erklärt mir dann auch, was diese Ministrantenstunden sind: „Am ersten Samstag im Monat, oder zu Sonderproben vor großen Festen, wie jetzt zur Karwoche, treffen sich die Ministranten um 10.00 Uhr in der Kirche. Manchmal ist auch Herr Pfarrer Dr. Stübinger dabei. Dabei wird genau der Ablauf des

liturgischen Dienstes erklärt, geübt und bestenfalls gleich am Sonntag im Gottesdienst umgesetzt. Das mache ich sehr gerne, das organisieren und den-anderen-was-beibringen.“ Denn dieser Dienst ist anspruchsvoll, wie mir Laurenz erklärt: „Man muss immer wachsam sein: ‚Was muss ich als nächstes machen?‘ – oft müssen wir uns mit Blickkontakten verständigen, z.B. ‚Wer klingelt als erster zur Wandlung?‘ Weitere Aufgaben sind die Leuchter zum Evangelium, oder das Zureichen zur Gabenbereitung – und besonders kompliziert: der Weihrauch!“ – „Weil man da den Ablauf des Gottesdienstes sicher im Kopf haben muss, ein perfektes Timing ist unerlässlich, z.B. ‚Wann brauche ich eine neue Kohle?‘ oder ‚Wann muss der Weihrauch hinein, damit es im richtigen Moment ausreichend raucht?‘ – nicht zu vergessen, hat das Weihrauchfass auch ein ganz schönes Gewicht!“, so begründet Laurenz, dass erst die „fortgeschrittenen“ Minis diesen Dienst übernehmen können.

Jugendarbeit

Zurzeit sind es 20 Ministranten in Ellingen, davon fünf „altgediente“

wie Laurenz, fünf „mittlere“ und 10 „neue“. Laurenz freut sich, dass es so viele junge Anfänger gibt. „Aber auch ältere können noch anfangen – wie vor kurzem einer aus Weißenburg“, betont er. Im neuen Jugendraum könnten regelmäßig Treffen stattfinden, wenn „da endlich der Strom gerichtet würde“ – vielleicht meldet sich ja jemand, der das für uns macht?“, hofft Laurenz: „sowas fehlt in Ellingen! Kolpingjugend und Ministranten sind meist die Gleichen, leider ist diese aktive Altersgruppe recht klein. Ich hoffe, dass mit der nächsten Generation wieder ein größeres Team nachwächst.“ Schön sei auch, dass es immer wieder gemeinsame Aktionen gibt, wie die Mini-Bar am Kirchenfest, Ausflüge in die Eishalle nach Nürnberg oder Ministrantenfahrten zusammen im ganzen Pfarrverband. „ 2022 gab es eine Italienrundfahrt, 2023 waren wir in Wien beim Deutschen Orden und 2025 ist eine Fahrt nach ... geplant“, letzteres verrät mir Laurenz mit Schmunzeln, da dies noch geheime Informationen „von höchster Stelle“ sind*. Laurenz freut sich auch wieder auf die Zusammenarbeit aller Ministranten beim gemeinsamen jährlichen Pfarrverbandsgottesdienst.

Motivation und Freude am Dienst

Was bewegt einen 17-jährigen all diese Aufgaben zu übernehmen? – frage ich Laurenz. Er nennt mir mehrere Gründe: Gottesdienstbesuche waren ihm von klein an eine selbstverständliche Gewohnheit, mit zunehmendem Alter wurde es ihm wichtiger, auch selbst aktiv zu werden im Dienst mit dem Priester und so Gott näher zu kommen. Nun ist es noch der Reiz der Aufgabe zu organisieren und die neuen Minis anzuleiten, aber auch zusammen mit Benedikt die Jugend im Pfarrgemeinderat zu vertreten. „ Dort erfahren wir sehr viel Wertschätzung mit unseren Beiträgen“, berichtet er mir selbstbewusst: „ Ich lerne so viele Fähigkeiten, die ich auch später brauchen werde.“ Er findet es sehr schade, dass so wenige Jugendliche den Weg in die Kirche finden. „Ich freue mich jedes Mal über eine volle Kirche, wenn nicht nur die fünf ‚Dauerkartenbesitzer‘ da sind, sondern die Reihen auch mit Familien und jüngeren voll sind“, beschreibt er seine Gefühle ...

Danke dir Laurenz!

Martina Lindner

*Siehe Pfarrverbandsteil

Herzlichen Dank zur Sternsingeraktion 2025

Das Motto der Sternsingeraktion 2025 hieß:

"Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte"

In diesem Jahr konnten die stolzen Summen von 4776 € in Ellingen und 1267 € in Fiegenstall gesammelt werden. Wir danken den Sternsängern, die sich für andere bedürftige Kinder einsetzen, von Herzen! Allen Spendern danken wir ganz herzlich im Namen der Kinder, die damit unterstützt werden.



Passend zum diesjährigen Motto, stellten unsere Ellinger Sternsinger die UN Kinderrechte im Gottesdienst vor ...



Warm eingepackt bereit um loszuziehen:
Die Fiegenstaller Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren „großen“ Begleiterinnen ...

Kirchenchor

Wir begrüßen unsere neue Chorleiterin Bettina Schröder

Die Pfarrgemeinde St. Georg und der Kirchenchor freuen sich sehr, Frau Bettina Schröder als neue Chorleiterin des kath. Kirchenchors in Ellingen willkommen zu heißen.

Nach der Ankündigung von Philipp Sand, nach 10 Jahren seine Dirigententätigkeit nach der Christmette 2024 abzugeben, entstand ein kurzes Vakuum, das jetzt erfreulicherweise mit unserer Organistin und Kantorin gefüllt werden konnte.

Frau Bettina Schröder ist Staatl. gepr. Kirchenmusikerin, Diplom-Musiklehrerin im Fach Orgel und in der Diözese Eichstätt ist sie Regionalkantorin und die Ansprechpartnerin für die Dekanate Weißenburg-Wemding, Herrieden und Nürnberg-Süd.

Seit 2003 ist sie Kirchenmusikerin in Treuchtlingen und seit November 2020 tätig in der kirchenmusikalischen Ausbildung des Bistums Eichstätt.

Die Singstunde wurde von Montag auf Donnerstag umgelegt, damit Frau Schröder ihren Chor in Treuchtlingen auch weiter betreuen kann.

Der Kirchenchor hatte schon ein paar Proben und das erste Herantasten



Bettina Schröder freut sich auf ihre neue Aufgabe bei uns in der Pfarrei St. Georg

und Beschnuppern ist perfekt geglückt.

Philipp Sand wurde vom Kirchenchor bereits mit einem Geschenk in der Hl. Nacht verabschiedet und auch Pfarrer Dr. Stübinger fand zu fortgeschrittener Stunde nach der Christmette lobende und dankende Worte für Ihn. Philipp wird uns als Sänger, so wie es seine Zeit zulässt, erhalten bleiben.

Nachwuchs-Sänger und Sängerinnen gesucht!

Der Kirchenchor der Pfarrei St. Georg in Ellingen ist eine lebendige Chorgemeinschaft, zu der aktuell ca. 25

aktive Sängerinnen und Sänger zählen. Mittelpunkt unseres Chores ist die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in unserer Pfarrkirche St. Georg zur Ehre Gottes und zur Freude und Erbauung der Kirchengemeinde. Dabei werden Orchestermessen und andere oratorische Werke namhafter Komponisten in deutscher und lateinischer Sprache einstudiert und aufgeführt.

Besonders hervorzuheben ist unsere herzliche Chorgemeinschaft, die sich zweimal im Jahr auch gerne außerhalb der Chorstunden in geselliger Runde

trifft und auch zusammen runde Geburtstage der Sängerinnen und Sänger feiert.

„Drum singe, wem Gesang gegeben“, so hat es sich schon vor 200 Jahren der Dichter Ludwig Uhland ausgedacht und getreu diesem Motto möchten wir alle einladen, ein Teil unserer Chorgemeinschaft zu werden. Wir wollen nicht „hinterm Berg“ halten, dass uns zusätzliche Männerstimmen sehr erfreuen würden, aber wir freuen uns über Jeden und Jede, die sich uns anschließen möchte.

Eveline Nitzsche

Einladung zum Mitsingen

Wie bereits erwähnt, finden die Chorproben immer am Donnerstag nach der Abendmesse um 18:45 Uhr im Pfarrsaal im Pfarrheim St. Georg statt.

Kommen Sie doch einfach vorbei und singen Sie mit. Ein Vorsingen für die Einordnung der Stimmlage ist nicht notwendig. Das findet sich von alleine.



Kirchenverwaltung

Neue Vertreter in die Kirchenverwaltungen gewählt

Mit den Wahlen im November 2024 hat sich die Zusammensetzung der Kirchenverwaltungen in Ellingen und Fiegenstall verändert. So sind für die Amtszeit von 01.01.2025 bis 31.12.2030, neben Herrn Pfarrer Dr. Thomas Stübinger als Vorsitzender, gewählt:

Kirchenverwaltung Ellingen

Klaus Weber, Walburga Höfler, Joachim Sailer und Dr. Wolfgang Staudinger. Stephan von Galkowski als Ersatzmitglied.
Kirchenpfleger wird neu Joachim Sailer

Kirchenverwaltung Fiegenstall

Michaela Schröt, Dietmar Kahn, Josef Gilch und Hans Seibold.
Kirchenpfleger bleibt Hans Seibold



Alter und neuer Kirchenpfleger in Ellingen beim Neujahrsempfang: Pfarrer Dr. Stübinger bedankt sich bei Herrn Weber für die engagierte Zusammenarbeit und bei Herrn Sailer für die Bereitschaft, diese anspruchsvolle Aufgabe neu zu übernehmen

Das war los bei der Kolpingsfamilie Ellingen:

Kolpinggedenktag

Im Anschluss an einen feierlichen Adventsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Georg versammelte sich die Kolpingsfamilie Ellingen zum Kolpinggedenktag im Pfarrheim. Für ihre langjährige Treue wurden verdiente Mitglieder geehrt. Außerdem konnten zwei neue Mitglieder im Verein begrüßt werden. Bei einem anschließenden Weißwurst-Frühschoppen genossen etwa 40 Teilnehmer und engagierte Helfer der Kolpingsfamilie Ellingen das gemeinsame Beisammensein.



Senioren

Ende Januar 2025 trafen sich etwa 45 Senioren im kath. Pfarrheim und genossen den Vortrag "Ellinger Geschichten" von Ludwig Schock. Mit Bildern und Filmen wurden Ereignisse von der Grundsteinlegung des kath.

Pfarrheims um 1975 bis zu Veranstaltungen der Kolpingsfamilie im Jahr 2000 gezeigt, wobei sich viele der Zuschauer auch selbst auf den Fotos wiederfinden konnten.

Das wird kommen:

Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, den 27. März 2025 nach dem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Georg findet um 19 Uhr die Mitgliederversammlung der KF Ellingen im Pfarrheim statt. Zusätzlich zu den verschiedenen Berichten wird dieses Jahr die Vorstandschaft neu gewählt. Um eine zahlreiche Teilnahme wird deswegen besonders gebeten. Mitmenschen, die ihre Ideen in einem sozial engagierten Verein verwirklichen wollen, ein Ehrenamt in der Vorstandschaft übernehmen wollen oder uns einfach als Beisitzer unterstützen wollen, sind herzlich willkommen. Bitte vorab bei Elke Eibl Tel. 09141 922951 melden.

Müllsammelaktion

Unter dem Motto „Frühjahrsputz“ wird im ganzen Landkreis jedes Jahr die Umwelt von Abfall befreit. Auch wir beteiligen uns am Samstag, den 5. April mit unserer Müllsammelak

Kolpingsfamilie



Geehrt wurden bei der Kolpingfamilie Ellingen in diesem Jahr: für 25 Jahre Rosemarie Minameyer und Christoph Pfaller, für 40 Jahre Helen Riedl, und für 60 Jahre Treue Gerhard Garscha und Baldur Kaidel

tion in und um Ellingen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Kolpingsturm

Tanz in den Mai

Am Samstag, den 10. Mai 2025 lädt die Kolpingsfamilie Ellingen wieder zu einer Tanzveranstaltung im Mai ein. Mit bewährter Musik von „Magic Sound“ wird es wieder ein schöner kurzweiliger Abend werden.

Spaziergang zum TRÖDELn

Beim letzten Altstadtfest haben wir uns dem Thema Klimaschutz gewid-

met. Wir waren mit dem Klimamobil von Kolping Deutschland und einem Ideenwettbewerb vertreten. Eine Idee aus diesem Wettbewerb wollen wir nun am Samstag, den 24. Mai 2025 unter dem Motto „Spaziergang zum Trödeln“ umsetzen. Von 10 bis 14 Uhr werden entlang einem Rundgang durch Ellingen - wie auf einem Trödelmarkt - verschiedenste Waren, die zu gut zum Wegwerfen sind und für andere nützlich oder einfach schön sind, verkauft, verschenkt oder ge-

tauscht. Teilnehmen kann man sowohl als Spaziergänger, der Waren sucht oder als Anbieter, der Waren vertreibt. Ein Flyer mit allen wichtigen Informationen wird noch an alle Haushalte verteilt werden.

Theater

Nach einem Jahr Schaffenspause steht die Theatergruppe schon in den Startlöchern und beginnt bald mit den Vorbereitungen für das "Kleine Kolpingtheater" 2025 im katholischen Pfarrheim. Die Termine im November 2025 stehen schon fest im Kalender: Das Wochenende vom 8. und 9. No-

vember und Sonntag, der 15. November 2025. Wir freuen uns schon, wieder für Euch zu spielen!



Diese engagierten Schauspieler werden auch in diesem Jahr wieder begeistern!

Elke Eibl

Der Krankenpflegeverein Ellingen hat sich aufgelöst

Aufgrund Mitgliederschwunds sowie der besseren Versorgung durch andere Stellen hat sich der Krankenpflegeverein Ellingen in seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 5. Dezember 2024 mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 aufgelöst. Nach entsprechender Information über das Prozedere und Aussprache, in dem die positiven Momente hervorgehoben wurden, erfolgte der einstimmige Beschluss, den Verein aufzulösen. Dementsprechend wird hiermit bekannt gegeben: **Der Krankenpflegeverein der katholischen Pfarrkirchenstiftung Ellingen ist aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, sich bei einem Liquidator zu melden.**

Ellingen, den 1. Januar 2025

Die Liquidatoren

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar
Weißenburger Str. 24
91792 Ellingen

Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Staudinger
Luitpoldstr. 7
91781 Weißenburg

Spendenaktion

Osteraktion 2025 für die Ukraine

Meine Lieben, bei meinem jüngsten Ukrainebesuch habe ich viel Leid gesehen und gehört.

Denn jetzt nach drei Jahren Krieg greift eine schleichende Hoffnungslosigkeit und Trostlosigkeit um sich. Je länger dieser sinnlose Krieg dauert, desto lauter werden Forderungen nach einem Waffenstillstand und fairen Verhandlungen.

Drei Jahre Krieg mit erbitterten Kämpfen an den Fronten, mit vielen Toten und Verwundeten, Traumatisierten und fürs Leben gezeichneten Menschen. Blut, Schmerz, Zerstörung, Trauer und Tod sind allgegenwärtig. Angriffe auf die wichtige Infrastruktur, Sirenengeheul und Raketendetonationen, dazu stundenlange Strom-, Wasser- und Heizungsausfälle gehören zum Alltag.

Ich habe auch einige Friedhöfe in der Ukraine besucht.

Sie sind übersät mit frischen Gräbern, Fahnen, Kreuzen und Bildern der Gefallenen: überwiegend junge Männer im besten Alter. Den ganzen Tag bis in die Abendstunden hinein werden Tote angeliefert. Frauen, Kinder und Mütter trauern und weinen an den

Gräbern um ihre gefallenen Ehemänner, Väter und Söhne. Wenn man als Priester zu erkennen ist, dann wird man gebeten, doch mit ans Grab zu gehen, zu beten und zu segnen.



Auch die Unterkünfte für Binnenflüchtlinge aus der Ostukraine,

die ich besucht habe, sind voller traumatisierter Menschen. Ihre vielen, oft so hoffnungslosen Tränen haben mich zutiefst bewegt. Die Menschen sind zermürbt und haben Angst, dass der Krieg, trotz großer politischer Worte, kein Ende nimmt.

Meine Lieben, ich durfte bei meinem Besuch in der Ukraine erfahren, wie wichtig es für die Menschen dort ist, sichtbare Zeichen zu setzen, dass sie nicht vergessen sind.

Deshalb komme ich nun wieder als Bettler. Gerne würde ich mit Eurer Hilfe zum Osterfest wenigstens einigen Menschen eine kleine Osterfreude machen. So bitte ich Euch um

Kaffee, Tee, Mehl, Nudeln, Reis, Hygieneartikel, Schokolade und Süßigkeiten, insbesondere für die Witwen, ihre Kinder und für alte Menschen, die alles verloren haben.

Wenn jemand anstatt von Lebensmitteln sich mit einer kleinen Spende für

den Transport oder für die aus Deutschland benötigten Medikamente beteiligen könnte, wäre das ebenfalls eine große Hilfe

Die Spenden sollen zum Osterfest an bedürftige Familien und in Flüchtlingsheimen verteilt werden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Gaben und Spenden!

Ihr

Andreas-Abraham Thiermeyer

So können Sie hier bei uns helfen:

Sie können Ihre Päckchen **von Montag, 31.03. bis Freitag, 04.04.2025 im Ellinger Pfarrbüro** abgeben

oder eine Geldspende geben:

An A.K.M., DE17 7509 0300 0007 6440 00
„Osteraktion“ überweisen

oder in einem Kuvert mit Adresse im Pfarrbüro abgeben, dann wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt

Ihre Spenden werden fristgerecht zum Weitertransport von Frau Maria Sailer nach Beilngries gebracht.

Weitere Informationen zu A.K.M finden Sie auf unserer Homepage:
st-georg-ellingen.de/oekumene/oekumene-mit-dem-christlichen-osten



Spendenaktion

Brille spenden – Sehen schenken

116 Millionen Menschen sind nur deshalb sehbehindert, weil ihnen eine Sehhilfe fehlt. 89 % der Menschen mit Sehbehinderungen leben in den ärmsten Ländern der Welt. Mit einem Einkommen von 1 Dollar pro Tag kann man sich keine Brille leisten. Essen, Kleidung und ein Dach über dem Kopf sind lebenswichtiger. Bereits in den 70er Jahren wurde von dem verstorbenen Koblenzer Apotheker Dr. Klaus Stephan Kiefer die Aktion „Brille spenden – Sehen schenken“ gegründet. BrillenWeltweit ist eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. mit DZI-Spendensiegel.

BrillenWeltweit knüpft an diese Tradition an und hat, durch Kooperationen mit Jobcenter und Organisationen vor Ort, Brillenprojekte gegründet. Diese haben im Laufe des Jahres 2019 ca. 1 Million Brillen angenommen. In zur Zeit 5 Projekten mit über 80 Langzeitarbeitslosen und 6 hauptamtlichen Teamleitern werden diese Brillen gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und versandfertig verpackt. Diese Brillenprojekte sind Europas größtes Recyclingprojekt für gebrauchte Brillen.

Brillen spenden – Sehen schenken



Wir sind aktiv - zugunsten

www.  .DE

Kostenlose Abgabe von Brillen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger in der „Dritten Welt“

Kinder können dank der kostenlosen Brillen wieder zur Schule gehen, weil sie Tafel und Heft endlich lesen können. Mehr Sehen bedeutet eine höhere Bildungsqualität für die berufliche Entwicklung der Kinder. Auch Analphabeten können Lesebrillen verwenden, da sie damit Insekten und Unrat aus Getreide und Reis aussortieren können. Auch Arbeiten

am Webstuhl und sonstige handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich können wieder gemacht werden. Mit diesen Arbeiten kann wieder ein Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie geleistet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Sammelstelle:

Stadtpfarrkirche St. Georg, Ellingen

Bitte legen Sie Ihre Brillenspenden in den dafür gekennzeichneten Karton, der hinter dem Haupteingang links steht.

Katharina Hossinger

Einladung zum „Letzte Hilfe Kurs“ – Am Ende wissen, wie es geht

Am Samstag, den 22. März findet von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr dieser Kurs statt, bei dem das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“, das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende vermittelt wird.

Anmeldung bis 19.03.2025. im Pfarrbüro nötig.



Einladung zu einer Podiumsdiskussion „Pilgern - als Suchende unterwegs“

Im Pilgern drückt sich ein urmenschliches Bedürfnis aus, die Suche nach einem tieferen, spirituellen Sinn des Lebens. Auch heute ist Pilgern populär, z.B. auf dem Jakobsweg. **Am Montag, den 26.05.25, 19.30 Uhr**, stellen sich im Ellinger Pfarrsaal nun verschiedene Jakobspilger aus unserem Pfarrverband in einer sicher spannenden Podiumsdiskussion vor. Sie berichten, auch anhand von Bildern, von ihren unterschiedlichsten Erfahrungen – und geben vielleicht eine Anregung es selbst einmal zu versuchen?

Martina Lindner



Pfarrheim

Renovierungen des Pfarrheims

Unser Pfarrheim wurde im Jahr 1976 erbaut und dient seitdem der Katholischen Pfarrgemeinde als Begegnungsstätte. Darüber hinaus wird es für viele private Veranstaltungen genutzt. Egal ob für Faschingsbälle, Bildungsabende oder als Tagungsstätte, das Pfarrheim ist gut ausgebucht und gefragt.

Natürlich hinterlässt dieser rege Gebrauch auch seine Spuren. Und so hat es sich die neue Kirchenverwaltung zum Ziel gesetzt, das Pfarrheim sukzessive zu renovieren. Ein erster An-

fang war der Bau eines behindertengerechten WC's. Hier sind wir bis auf Restarbeiten fertig. Eine weitere Verbesserung für unsere gehbehinderten Besucher wird eine Rampe an der Eingangstüre sein. Egal ob mit Rollator oder Rollstuhl, unser Pfarrheim wird damit barrierefrei.

Eine größere Baustelle wird die Trockenlegung des ehem. Kaplanhauses sein. Hier muss von außen aufgegraben und der Keller komplett abgedichtet werden.



Bauphasen: Der Durchgang wurde auf Türgröße verkleinert, Wasser- und Elektroinstallationen vorgenommen, nach dem Fließen und dem Einbau der Tür fehlt nur noch WC und Waschbecken

Ja, und dann ist da noch die Möbellei-
rung. Die komplette Bestuhlung und
die Tische haben so langsam ihr Le-
bensende erreicht. Nur mit viel Mühe
und Aufwand konnten in den zurück-
liegenden Jahren die Möbel notdürf-
tig repariert werden.

Der neue Fußboden in der Bibliothek
hat sich schon bestens bewährt. Auch
im Konferenzzimmer braucht es einen
neuen Boden, allerdings ist es hier mit
einem neuen Laminat nicht getan. Der
Untergrund ist völlig durchfeuchtet

und muss zuerst abgedichtet werden.
Sie sehen, es gibt viel zu tun. Gott sei
Dank haben wir für die verschieden
Baustellen auch immer wieder groß-
zügige Spender, wie zuletzt die Mari-
anische Männerkongregation beim
behindertengerechten WC. Auch der
Baustopp der Diözese ist ab diesem
Jahr ausgesetzt und lässt auf Zu-
schüsse hoffen.

Für die Kirchenverwaltung

Klaus Weber

Die Marianische Männerkongregation Ellingen spendet für das Pfarrheim

Am Ende des Neujahrsempfangs der Pfarrei Ellingen überreichten Präfekt Ludwig Schock und Sekretär Wolfgang Schineis zusammen mit einigen Mitsodalen einen Scheck in Höhe von 6000 € an Stadtpfarrer Dr. Stübinger und Kirchenpfleger Klaus Weber. Das Geld ist ausschließlich für den Bau einer dringend benötigten behindertengerechten Toilette im Pfarrheim bestimmt, die damit zum Teil finanziert werden kann.

Die „Marianer“ pflegen besondere Gott-
und Marienverehrung und unterstützen
durch ihre Spenden die Pfarrei bei an-
stehenden Projekten. Etwa 40 Sodalen ge-
hören derzeit zu dieser Bruderschaft, die
jedoch gerne mehr Nachwuchs hätte. Es
wäre daher schön, wenn sich Männer mit
christlicher Gesinnung dieser Gemein-
schaft anschließen würden.

Wolfgang Schineis



Großes „Vergelt's Gott“ bei der Scheckübergabe

Hl. Erstkommunion und Firmung

Wir freuen uns über 19 Kinder in unseren Pfarreien, die in diesem Jahr erstmals zum Tisch des Herrn gehen und über 7 Jugendliche, die sich zum Empfang der Hl. Firmung angemeldet haben. Begleiten wir sie mit unserem Gebet.

Erstkommunionkinder



Termin für Ellingen:

Sonntag, 27. April 2025, um 10.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche St. Georg
Dankandacht: 17.30 Uhr

Termin für Fiegenstall:

Sonntag, 04. Mai 2025, um 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Nikolaus
Maiandacht 19:00 Uhr als Dankandacht
in der Marienkapelle

In Ellingen:

Lasse Butz
Lucia Feigl
Felix Hasl
Linda Hesse
Raphael Kaufmann
Anna, Lenke und Levente Kovacs
Elias Krach
Felix Mader
Leni Schmidlein
Leonie Schwarz
Niklas Struller
Laurens und Marius Vierke
Lenny Welz

In Fiegenstall:

Annabell Geiger
Helena Varlan



Firmlinge

Termin:

Samstag, 31 Mai 2025, um 9.30 Uhr
in der Heilig-Kreuz-Kirche, Weißenburg
zusammen mit den Pfarreien Weißenburg
und Stopfenheim.
Firmspender ist
Dekan Konrad Bayerle

Letizia Bodincean
Georg Gernert
Philipp Hein
Julius Hein
Sophia Kojan
Luca Peters
Alysha Welz

Hl. Erstkommunion und Firmung



KinderKirche

Offen für alle Konfessionen!

09.03.25	Kinderkirche von den Cook-Inseln Kath. Pfarrheim, Beginn 10 Uhr
20.04.25	Oster-Familiengottesdienst St. Georg in Ellingen, Beginn 10 Uhr
23.05.25	Kinder-Maiandacht Maxkirche, Beginn 17 Uhr
13.07.25	Kinderkirche im Rahmen des Pfarrverbandsgottesdienstes in Stopfenheim

Auflösung: Wie viele Engel gibt es in unserer Stadtpfarrkirche St. Georg?

Haben Sie sich auch einmal den Hals verrenkt und nachgezählt? Ganz so viele wie in der Schutzengel-Kirche in Eichstätt (567) sind es nicht!

Ich habe 15 große Engel, 31 kleinere Engel und 71 Puttenköpfcchen gezählt. Dazu kommen noch gemalte 53 Engel und 74 Putten. Zusammen mit den Engeln auf den Fahnen und Zunftstäben sind es dann insgesamt doch stattliche 241 Engel.

Selbstverständlich ist der Erzengel Michael über der Kanzel der beeindruckendste unter ihnen, trägt er doch einen Bombensplitter der Bombardierung Ellingens am 23.02.1945 als Flammenschwert in der Hand.



Kirchenverwaltung

Die kath. Kirchengemeinde St. Georg in Ellingen und die kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus in Fiegenstall erlassen gemäß Beschluss der kath. Kirchenverwaltung Ellingen vom 12.12.2024 bzw. der kath. Kirchenverwaltung Fiegenstall vom 22.12.2024 mit Genehmigung des Diözesansteuerausschusses und des Bischöflichen Ordinariates Eichstätt vom 23.10.2019 aufgrund des „Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch Kirchen, Religions- und weltanschauliche Gemeinschaften (Kirchensteuergesetz – KirchStG) (Art. 20-23)“ und der „Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den Bayerischen (Erz-) Diözesen (DKirchStO) (Art. 20-23)“ folgende

Satzung über die Erhebung eines gestaffelten Kirchgeldes

§ 1 Staffelung

Das jährliche Kirchgeld wird in den Kirchengemeinden St. Georg in Ellingen und St. Nikolaus in Fiegenstall (Diözese Eichstätt KdöR) in folgender Höhe erhoben:

Bei einem jährlichen Einkommen
des Kirchgeldpflichtigen brutto:

		Jährliches Kirchgeld
bis	10.000 €	Frei
a) über	10.000 €	5,00 €
b) über	20.000 €	10,00 €
c) über	30.000 €	15,00 €

Kirchgeldpflichtig sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der katholischen Kirche mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Bezirk der kath. Kirchengemeinde St. Georg Ellingen und der kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Fiegenstall, wenn sie eigene Einkünfte oder Bezüge, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, von mehr als jährlich 10.000 € haben. Maßgeblich für die Kirchgeldpflicht und für die Kirchgeldberechtigung sind die Verhältnisse bei Beginn des Kalenderjahres, für das das Kirchgeld erhoben wird.

§ 2 Veranlagung, Fälligkeit

Die Kirchgeldpflichtigen erhalten jährlich einen Kirchgeldbescheid zum Fälligkeitszeitpunkt "Monat August d. J." in Höhe der Einkommensstufe nach § 1 a) mit der Aufforderung, ein nach § 1 b) bis c) etwa begründetes höheres Kirchgeld durch Selbsteinschätzung in die entsprechende Einkommensstufe zu ermitteln und zu entrichten.

§ 3 Inkrafttreten

Vorstehende Satzung tritt in Ellingen mit Wirkung vom 12.12.2024 und in Fiegenstall mit Wirkung vom 22.12.2024 in Kraft.

Ellingen, 03.01.2025

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar

Kirchenverwaltungsvorstand

Getauft wurden:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Ronja Westinger, Heidenheim
Mia Heidrich, Ellingen
Amalia Schneiderei, Ellingen



Verstorben sind:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Horst Jung, Ellingen
Rosemarie Beranovsky, Hörlbach
Anna Stoll, Ellingen
Herbert Schilhabel, Ingolstadt (früher Ellingen)
Günter Weber, Ellingen
Fanny Klauß, Spital
Maria Disterer, Spital
Werner Diermeier, Ellingen
Heinrich Griesbauer, Ellingen
Georgine Blum, Ellingen
Kunigunde Mix, Nennslingen (früher Ellingen)
Ursula Reichart, Ellingen
Renate Engelmann, Weiboldshausen
Margareta Feßmeyer, Ellingen



Pfarrei St. Nikolaus Fiegenstall

Georg Schmidtpeter, Fiegenstall
Stefan Flock, Fiegenstall

Treffpunkt Bücherei

Wir haben für Sie geöffnet:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag: 18.00 - 19.00 Uhr

An jedem 2. Sonntag im Monat: 11.00 - 12.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten können Sie nun auch telefonisch
Bücher verlängern unter der Nummer **09141/1228**.

Katholische Öffentliche Bücherei, Pfarrheim Ellingen,
Weißburger Str. 37



Termine

Sa	22.03.	09.00 Uhr	„Letzte Hilfe Kurs“ im Pfarrheim, bis 13.00 Uhr
Mi	25.03.	15.30 Uhr	Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Do	27.03.	19.00 Uhr	Kolping Mitgliederversammlung, im Pfarrheim
Fr	28.03.	15.00 Uhr	Firmlings-Themennachmittag in Stopfenheim
Sa	29.03.	19.30 Uhr	Lichternacht in Ellingen, in der Stadtpfarrkirche
Di	01.04.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Do	03.04.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Euchar. Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Do	03.04.	19.00 Uhr	KDFB Mitgliederversammlung, im Pfarrheim
Fr	04.04.	19.00 Uhr	Ökumenischer Filmeabend: ev. Gemeindehaus
Sa	05.04.	10.00 Uhr	Kolping Müllsammelaktion
So	06.04.		Fastenessen im Pfarrheim nach dem Gottesdienst
Di	08.04.	09.00 Uhr	KDFB Bezirks-Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Mi	09.04.	14.00 Uhr	Frauenkreis – offen für Alle: „Das Projekt Casayohana in Peru“, Pfarrheim. Referentin: D. Brand, Weißenburg
Fr	11.04.	15.00 Uhr	Jugendkreuzweg Firmlinge, in der HI-Kreuz-Kirche
Fr	11.04.	16.00 Uhr	KDFB Kreuzwegandacht in der Spitalkirche
Fr	11.04.	17.00 Uhr	Kinderkreuzwegandacht, anschl. Palmbuschenbinden
So	13.04.		Weißwurstfrühschoppen im Pfarrheim
So	20.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostersonntag
Mo	21.04.	11.30 Uhr	Georgi-Ritt mit Pferdesegnung
So	27.04.	10.00 Uhr	Ellingen: Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag
Mi	01.05.	09.00 Uhr	Gottesdienst in der Maxkirche, anschließend Kolping Maiwanderung
So	04.05.	10.00 Uhr	Fiegenstall: Gottesdienst mit Erstkommunionfeier
So	04.05.	18.00 Uhr	Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche
Di	06.05.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Do	08.05.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Euchar. Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Fr	09.05.	15.00 Uhr	Firmlings-Themennachmittag im Pfarrheim
Sa	10.05.	19.30 Uhr	Kolping: Tanz in den Mai, im Pfarrheim
Di	13.05.	19.00 Uhr	Bibel und Brotzeit: Kapelle Massenbach zum Thema „Ökumene“

Termine

Mi	14.05.	14.00 Uhr	Frauenkreis – offen für Alle: „Die 38 Bach-Blüten-Essenzen“, Pfarrheim. Referentin: K. Hossinger, Ell.
Di	20.05.	19.00 Uhr	KEB-Vortrag: „Das Konzil von Nizäa“, Pfarrheim. Referent: Domvikar Dr. Thomas Stübinger
Fr	23.05.	17.00 Uhr	Kinder-Maiandacht in der Maxkirche
Fr	23.05.	18.00 Uhr	KDFB Fußwallfahrt nach Fiegenstall
Sa	24.05.	10.00 Uhr	Kolping: Spaziergang zum TRÖDELn, bis 14.00 Uhr
Mo	26.05.	19.30 Uhr	KEB Podium „Pilgern – als Suchende unterwegs“, im Pfarrheim. Martina Lindner u.a.
Sa	31.05.	09.30 Uhr	Hl. Firmung in der Heilig-Kreuz-Kirche in Weißenburg
Sa	31.05.	19.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der „Sternwallfahrt“, in der Hl-Kreuz Kirche Weißenburg mit Bischof G. M. Hanke
Do	05.06.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Euchar. Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Fr	06.06.	17.00 Uhr	Dankmesse zum 50. Geburtstag von Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger
Fr	06.06.		Redaktionsschluss für den Sommer-Pfarrbrief
Di	10.06.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Mi	25.06.	14.00 Uhr	Frauenkreis – offen für Alle: „Was wir in der Natur finden und sehen“, Referent: H.Kastner, Hörlbach
Do	26.06.	10.00 Uhr	KDFB Ausflug
Fr	27.06.	19.00 Uhr	Ökumenischer Filmeabend im Pfarrheim
Sa	28.06.	19.00 Uhr	Kolping Johannisfeuer am Sablonetum
Di	01.07.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück
Do	03.07.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Euchar. Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Mi	09.07.	14.00 Uhr	Frauenkreis – offen für Alle, im Pfarrheim. Referent: Domvikar Dr. Thomas Stübinger
So	13.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst des Pfarrverbands, in Stopfenheim
So	13.07.	14.00 Uhr	Ökumenischer Kirchweihgottesdienst in Massenbach
Do	17.07.		KDFB Grillfest, im Pfarrheimgarten

Bitte beachten Sie mögliche Aktualisierungen über den Gottesdienstanzeiger und die Homepage

Annette Sand, Pfarrsekretärin

Wer – Was – Wann – Wo

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar
Tel. 09141-2508,
E-Mail: tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand, Weißenburger Str. 24, Ellingen
Tel. 09141-2508
E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.00 – 12.00 Uhr

Mesner

St. Georg Marga Opitsch, Tel. 09141-1678
St. Elisabeth Klaus Weber, Tel. 09141-3762
St. Nikolaus Michaela Schrötz, Tel. 09148-9089788
Hans Seibold, Tel. 09148-868
Maria Kahn, 09148-909696

Ministranten

Laurenz Specht, Ellingen
Benedikt Staudinger, Fiegenstall

Kirchenchor

Bettina Schröder, Tel. 09142-200907

St. Georg

Do, 18.45 Uhr, Pfarrheim

Organistin

Bettina Schröder, Tel. 09142-200907

PGR Ellingen

Vorsitzende Eveline Nitzsche, Tel. 09141-82179
Stellvertreter Andreas Frei, Tel. 09141-9958766
Gabriele Herteux, Tel. 09141-1717
Maria Sailer, Tel. 09141-92921

Kirchenverwaltung Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Joachim Sailer, Tel. 09141-92921

Frauenkreis - offen für ALLE Ellingen

Maria Sailer, Tel. 09141-92921
Margarete Wallner
einmal monatl. Mittwoch, 14.00 Uhr, Pfarrheim

PGR Fiegenstall

Vorsitzende Maria Kahn, Tel. 09148-909696, Fiegenstall
Stellvertreter Eugen Bräunlein, Tel. 09148-909696, Fiegenstall

Kirchenverwaltung Fiegenstall

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Hans Seibold, Tel. 09148-868, Fiegenstall

DJK Fiegenstall

Vorsitzende Reinhold Heß, Tel. 09148-622
Markus Humpel-Schrötz
Thomas Bräunlein

Kolpingfamilie Ellingen

Vorsitzender Elke Eibl, Tel. 09141-922951
Theatergruppe Andreas Heller
Seniorengruppe Karl Wachter und Marga Opitsch
Kegelgruppe Konrad Schmidt, mtl. Mi, 19.30 Uhr, Sportheim
Gymnastik/Tanz Claudia Wasser, Mi, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Marianische Männerkongregation Ellingen

Präses Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Präfekt Ludwig Schock, Tel. 09141-3251
Sekretär Wolfgang Schineis, Tel. 09141-4411

KDFB Zweigverein Ellingen

Vorstandsteam C. Finger, M. Hantschmann (Tel. 4861), H. Heller (Tel. 72097),
G. Schock (Teamsprecherin, Tel. 3251), R. Seis (Tel. 82060),
J. Riedl (Tel. 70219), alle Ellingen
Frauenfrühstück Marita Hantschmann, 1. Di im Monat, Pfarrheim

Impressum

Redaktion: Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Maria Kahn, Eveline Nitzsche, Martina Lindner, Annette Sand, Weißenburger Straße 24, 91792 Ellingen, Tel. 09141 - 2508
E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de, Redaktion: redaktion@st-georg-ellingen.de
Kto Kirchenstiftung Ellingen: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE41 7645 0000 0220 6275 58
Kto Kirchenstiftung Fiegenstall: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE44 7645 0000 0220 6301 23
Titelbild: F. Weyland; weitere Fotos : E. Eibl, K. Hossinger,, M. Kahn, M. Lindner, E. Nitzsche, M. Sailer , L. Specht, F. Weyland, BrillenWeltweit.de, bistum-eichstaett.de

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrei St. Georg, Ellingen

Sonntagsmessen:

- Sa, 18.30 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth
So, 10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg oder:
So, 8.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Sonntag im Monat)

Werktagssmessen:

- Mi, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Do, 18.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
oder Spitalkirche St. Elisabeth
oder Ottmarsfeld
Fr, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Freitag)

Beichte:

- Sa, 16.30 Uhr Stadtpfarrkirche St. Georg

Rosenkranz:

- Sa, 17.45 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth

Pfarrei St. Nikolaus, Fiegenstall

Sonntagsmesse:

- So, 8.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus oder:
So, 10.00 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus
(1. Sonntag im Monat)

Werktagssmesse:

- Fr, 18.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus,
(nach Ankündigung in der Gottesdienstordnung)



Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie neben weiteren interessanten Informationen in den Kirchen ausliegend und über die Homepage des Pfarrverbandes pfarrverband-weissenburg.de oder direkt über st-georg-ellingen.de oder st-nikolaus-fiegenstall.de.